



Verein «Partnerschaft mit Santa Teresa, Nicaragua»

Auszug aus dem Jahresbericht 2010 der Schulleiterin

Einleitung

Für unser Volk war es erneut ein schwieriges Jahr. Nebst den Auswirkungen der Wirtschaftskrise beschäftigten uns das Ausbleiben des Regens, die damit verbundenen Ernteverluste und viele Krankheiten. Die Hilfe der Behörden war sehr beschränkt und kam nicht immer bei den Bedürftigsten an. Vor allem die ländlichen Gebiete litten darunter, dass die Hilfe für die Schulen sehr bescheiden ausfiel und damit auch das Mittagessen an den staatlichen Schulen für die Kinder nur unzureichend war. Immerhin wurden die meisten Löhne etwas angehoben.

Die Schule

Die Situation in unserer Schule ist bedeutend besser. Wir begannen das Jahr mit 221 Kindern, davon 28 im Kindergarten. Während des Jahres verliessen 15 Kinder unsere Schule, weil die Eltern umzogen oder auswanderten. Im Kindergarten kam noch eines dazu und so beschlossen wir das Jahr 2010 mit 207 SchülerInnen. Alle 20 Sechstklässler konnten in die staatliche Sekundarschule übertreten.

Beamte vom Erziehungsministerium besuchten mehrmals unsere Schule. Wir befolgen zwar die staatlichen Vorgaben, behalten jedoch unsere Philosophie und Methodik – die individuelle Förderung der Kinder – bei.

Jeden Monat findet eine gemeinsame Versammlung mit dem staatlichen Lehrpersonal statt.

Der tägliche Milchbrei und das Mittagessen sind enorm wichtig. Sie entlasten nicht nur das Budget der Familien, sondern fördern auch den Unterricht! Hungrige Kinder sind kaum aufnahmefähig und erst noch anfällig für Krankheiten. In der Küche herrscht zudem eine engagierte und frohe Stimmung.

Durch die monatliche Nothilfe von 1000 \$ konnten öfter Medikamente, Schuhe und Nahrungsmittel diskret verschenkt werden.

Vielen herzlichen Dank von den über 200 Kindern und 17 Mitarbeitenden für Ihre Güte und Hilfsbereitschaft.

Yamilet Fonseca Telléz